

PARIS 2024

SIE ERREICHTEN HISTORISCHES!



seit 1881

SEECLUB LUZERN



RUDERWELTMEISTER 1974

KEHREN ZURÜCK AUF DEN
ROTSEE

OLYMPIA AWARD

GÖTTICLUB & CARL F.
BUCHERER

AUSGABE 1- 2024

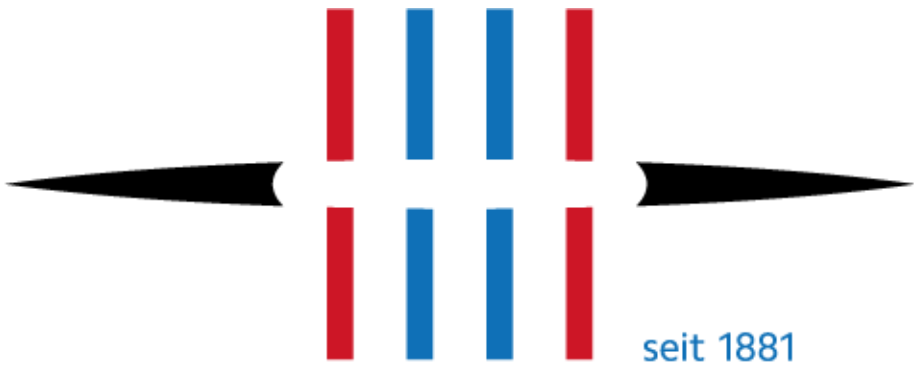
SEECLUB LUZERN

A group of four female rowers are shown in a white racing shell on a body of water. They are all smiling and celebrating. The rowers in the front are wearing white t-shirts with a blue patch on the sleeve and blue shorts. The rowers in the back are also smiling, with one making a peace sign. The background is a blurred green forest.

**Ruder
WM
08/2027
Luzern**

inspire beyond!

**Rowing
is Coming
Home!**



SEECLUB LUZERN

Impressum

Nummer: 1-2024, 70. Jahrgang

Auflage: 600 Exemplare

Präsident: Moritz Rogger

Sonnmattstrasse 42, 6043 Adligenswil
moritz.rogger@seeclub-luzern.ch

N: 079 413 13 26

Titelbild: Detlev Seyb, Text Caroline Pechous

Redaktion: Caroline Pechous

caroline.pechous@seeclub-luzern.ch

Adressmutationen: administration@seeclub-luzern.ch

Druck: ABC Druck + Kopie GmbH, 6003 Luzern

„ROWERS KNOW BETTER THAN ANYONE, THE IMPORTANCE OF MOVING TOGETHER (...)“ - BAN KI-MOON

Liebe Seeclub Familie, wir blicken schon bald auf ein grossartiges 2024 zurück mit den Spitzenerfolgen von Paris, St. Catharines, dem Rotsee und vielen anderen Orten der Welt wo unsere Seeclub-Familie kleinere und grössere, private oder öffentlich bekannte, sportliche oder gesundheitliche Kämpfe gefochten hat. Wir haben es geschafft uns zusammen als Club zu bewegen und zu steigern, uns Mut zu machen, uns Halt zu geben. Auf uns Rücksicht zu nehmen. Jedes unserer Mitglieder hat es gebraucht, um durch dieses Jahr zu gehen und alle waren da.

Wir haben gelacht, geschwitzt, uns verändert, entwickelt, Hoffnung geschöpft und teilweise fast verloren. Wir waren ehrgeizig, haben um Ruhm und Ehre gekämpft - und - manchmal auch um uns selbst. Wir haben gewonnen und verloren, waren voller Glück und Zuversicht. Wir haben zusammen im Zyklus des Lebens kulminiert.

Diese Worte gehören daher dir, liebes Familienmitglied, stolz sind wir auf dich, auf uns und unsere Werte, auf das Gewinnen, das Verlieren und das niemals Aufgeben; und, besonders, auf die Kunst, die wir praktizieren: Zusammen ein gemeinsames Ziel erreichen; wenn auch überwiegend rückwärts.

Luca Schuler
Vize-Präsident





SEECLUB LUZERN

INHALTS- VERZEICHNIS

- 01** Unsere Geschichte
- 02** Leistungssport
- 03** Breitensport
- 04** Göttclub
- 05** Rotseeteam
- 06** Bootshaus AG
- 07** Seeclub Luzern

UNSERE GESCHICHTE

1902

Anlässlich der Delegiertenversammlung des SRV protestierten unsere Vertreter gegen die Einführung von Canoes-Rennen, wie auch gegen die Aussetzung von "Bons de materiel" als Preise. Luzern wird Vorort des SRV und bestellt das Centrankomitee wie folgt:

- Dr. L.F. Meyer - Präsident
- C. J. Bucher - Aktuar
- Hans AMbühl - Quästor

Anlässlich einer Ausfahrt nach Kehrsiten kenterte in der Nacht des 10. Juli in einem Föhnsturm der Junioren-Vierer. Allen Anstrengungen zum Trotz konnte unser Herr Hans Schröter den wilden Element nicht mehr entrissen werden, er versank in den Wellen, die ihr Opfer nie mehr frei gaben. Dieser schmerzliche Verlust war der einzige tödliche Unfall in den vergangenen Jahren des SCL. Des Trauerfalles wegen wurden die Meldungen für die Zürcher Regatta zurückgezogen, ebenso der geplante Herbstausflug sistiert.

Die Regatta Biel, am 29. Juli, brachte Sieg und Meisterschaft im Doppelskii (HH. Louis und Alber von Moos).



Hans Schröter, † 10. Juli 1902.

1903

Vorerst gab sich der Club neue Vereinsstatuten. Dem ohnehin "magern" Bootshausbaufonds wurden CHF 150.- entnommen zum Ankauf eines gebrauchten Renn-Outriggers. Dieses Vorgehen wurde mit "vollständiger Ebbe" in der Clubkasse motiviert.

Für die Teilnahme an der Schweizermeisterschaftsregatta in Vevey waren unsere Boote unrichtig speditiert worden, sodass unsere Ruderkämpen ohne Boote "herumstanden". R.C Lausanne stellte unserer Mannschaft ein Doppelskiff zur Verfügung, in welchem HH. Louis und Albert von Moos den Schweizermeistertitel errungen.

Unser Meister-Sculler musste zuschauen, da er kein Boot zur Verfügung hatte.

Das Jahr 1903 ist insofern noch von besonderer Bedeutung, da endlich ein selbstständiger "Regatta-Verein" gegründet wurde, der künftig die neueinzuführenden Motorboot Rennen und Ruderregatten durchführen sollte. Es wurde ein Vertrag erstellt, der das Verhältnis des Seeclub und dem Regattaverein regelte.

1904

Im Frühjahr wurde der RV Reuss gegründet. Der Seeclub schenkte ihnen unseren Vierer-Outrigger "Reuss".

Louis von Moos gewann ein Rennen gegen Herr Eidenbenz und wurde als Vertreter der Schweiz an die Europameisterschaften geschickt. Ihm wurde aber wenig zugetraut und die Wetten waren 10:1 gegen die Schweiz. Mit 42er und 40er Schlag setzte sich der Franzose und Italiener an die Spitze, der lange Belgier folgte. Die Schweiz bildete den Schluss. Von Moos blieb mit drei Längen hinter dem Letzteren zurück. "En avant la Suisse" braust es vom Ufer her. Mit langem, kräftigem 28er Schlag rückte der Schweizer Meter um Meter auf. 1000m - Die beiden Spitzenreiter Italien und Frankreich haben sich mit ihrem 40er Schlag total abgehetzt - der Franzose gibt auf und der Italiener muss nacheinander die übrigen Boote passieren lassen. Belgien ist neu an der Spitze.

Schlag um Schlag holt der Schweizer auf! Bord an Bord bei 1500m. Mit stoischer Ruhe schüttelte der Luzerner den Belgier ab, der völlig ausgerudert, noch vom Strassbourger überholt wurde. Der neue Europameister wechselte im Ziel gleich in den Doppelskiff und ruderte zum nächsten Rennen. Wobei die Gebrüder von Moos nur von Frankreich und Belgien geschlagen wurden.



Louis von Moos in Paris. Europameister 1904, Schweizermeister 1899 im Skiff, 1902, 1903, 1904 im Doppelzweier.

1905

Dauerrudern wurde als neue Wettkampfdisziplin eingeführt.

In diesem Jahr wurden 7 Fahrten im Achter unternommen. Leider durften die Fahrten jeweils nur von kurzer Dauer sein, um die Ruderer von allfälligem Untersinken zu bewahren. Der Achter des Regattaverienes war in einem besorgniserregenden Zustand.

1906

Das erste Schweizerische Dauerrudern fand statt. Die Strecke führte über 22km von Luzern nach Merlischachen und wieder zurück. Das Siegerboot aus Biel brauchte für die Strecke 1h 24min.

Das Logbuch verzeigte **5986km** wobei Herr W. Helfer 1588km ruderte.

Am **23. September** fand ein Fest zu unserem **25 jährigen Bestehen** in Kastanienbaum statt. Es verlief sehr animiert mit Wettkampfrudern, Bootstufen, Tanzunterhaltung und Nautischen Spielen.

Zum Zeichen der Freundschaft wurde mit dem RV Reuss eine fidele "**Bierregatta**" durchgefochten.

1907

Es war uns möglich, einen Rudertrainer zu engagieren. Ferdinand Hartmann verhalf zu einem regen Ruderbetrieb (11829 geruderte Kilometer) und gründete eine Schülerabteilung. Mit der neu gegründeten Rudersektion des Regattaver eins, die auch dem SRV beitr at, wurde ein Vertrag abgeschlossen zwecks Überlassung von Clubbooten gegen Kilometerentschädigung (pro km 30 Rappen).



1908

Am 30. August wurde mit dem Regattaverein die Europameisterschaft durchgeführt. Zu bemerken ist, dass es erst die 3. Durchführung eines derartigen Wettkampfes in der Schweiz war. Leider gab es kein Schweizer Sieg.

Über sportliche Erfolge gibt es in diesem Jahr nicht viel zu berichten. Dafür leider um so mehr über unerfreuliche Vorkommnisse: Streit zwischen Mitglieder und Vorstand - Mitglieder-Ausschluss - Massenaustritte - Demissionen des Vorstandes. In der Folge daraus wurde auch das bisher freundschaftliche Einvernehmen mit dem Nachbarclub arg getrübt und blieb für viele Jahre noch gestört. 6, wegen Disziplinwidrigkeiten aus dem Club Ausgestossene versuchten auf dem Prozessweg ihren Ausschluss als unberechtigt gerichtlich festzustellen. Ihre Klage wurde aber vom Bezirksgericht Luzern abgewiesen, unter Tragung sämtlicher Kosten (ca. CHF 1'600).

1909

Ein Jahr des Tourenruderns!

6 Flühenfahrten wurden ausgeführt. Eine davon wurde durch ein Föhnsturm unterbrochen und die Mannschaft musste beim Rütli landen. Auf dem Heu der Rütli-Scheune wurde genächtigt und am nächsten Tag wurde die Fahrt beendet. Im alten "Charly" wurde Luzern-Flüehlen in 2h 35min erreicht. Eine Reussfahrt nach Sins, eine Fahrt auf dem Rhein und dem Zürichsee sowie dem Comersee legen Zeugnis ab vom Wanderbetrieb.

Sportliche Bestleistung legte M. Stöckly mit 349 Ruderfahrten und 3249 zurückgelegten Kilometern ab.

1910

Eine Sammlung unter den Mitgliedern ermöglichte eine Installation des elektrischen Lichtes im Bootshaus - **ade du stinkige Petrollampe!**

Statutenrevision und Neudruck gaben dem Vorstand mehr Arbeit.

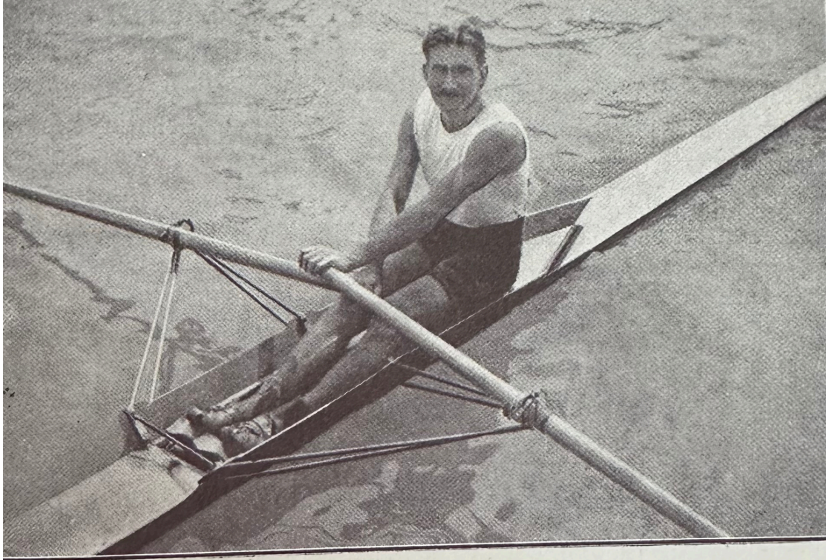
Am Pfingstmontag wurde von einem ausfahrenden Dampfer ein Ruderschiffli umgefahren, dessen Insassen, vier Herren, dank sofortiger Hilfeleistung unserer Aktiven, gerettet werden konnten.

Im Frühjahr wurde der Ruderbetrieb durch das Hochwasser arg beeinträchtigt. Das Bootshaus hat, trotzdem dass es weit aussen im See stand, keine Schäden genommen.



Hochwasser 1910.

Mit eiserner Energie wurde Moritz Stöckly zu einem der besten Skuller Europas. Erst vor 2 Jahren trat er dem Club bei, gewann er schon viele Rennen und wurde Schweizermeister. Er zeigte grosses Talent zum Rudersport! An den Europameisterschaften, wo er der einzige Vertreter der Schweiz war, wurde er Zweiter. In Como wurde er vom Pech verfolgt. Zuschauerboote waren in der Bahn und versperrten ihm den Weg, weshalb er zweimal abstoppen musste und auf den 3. Platz zurückfiel. Doch gab es kurz später Schlagzeilen, dass "man hätte glauben können, dass der Schweizer gar nicht zum Rennen gehörte, so fuhr er voraus." (Paris-Sport).



Moritz Stöckly, Schweizer Meister 1910, 1911.

1911

Das 30. Clubjahr war arm an Ereignissen erfreulicher Art. Regattaerfolge blieben aus und das Vereinsleben war nach innen wie nach aussen nicht erfreulich. Unliebsame Stretigkeiten mit unserem Nachbarclub, Differenzen mit unserem Skiffier, innere Zwistigkeiten verunmöglichten jede erspriessliche Tätigkeit, sogar böswillige Zerstörung von Clubbooten kam vor!

CLUBREGATTA

Cindy, Cornelia C., Cornelia G., Luca, Louis und Rafi - unsere Clubmeister 2024

Jung mit Alt, Profisportler:in mit Anfänger:in - ein Team. 8 Teams ruderten auf einer Strecke von ca. 150m gegeneinander. Es kam zu engen und packenden Duellen wobei es schlussendlich zum Finale zwischen dem Team Bobri und "den schnellen 5" kam. Dieses wurde knapp von den schnellen 5 gewonnen und der Seeclub hat neue Clubmeister!

Herzlichen Dank an alle die dabei waren und an alle, die im Hintergrund geholfen haben.

Du konntest dieses Jahr nicht dabei sein? Kein Problem - Im Jahr 2025 wird die zweite Ausgabe der Clubregatta stattfinden. Wir freuen uns jetzt schon darauf!





Wir setzen deinen Online Auftritt in die Realität um.

Lukas Hausammann, Ruderer & Coder bei der
Online Agentur Violetta Digital Cra



WWW.VIOLETTA.CH

LAURA

Das Jahr 2023 endete für mich überraschend mit einem Clubwechsel.

Nach verschiedenen Vorkommnissen entschied ich mich für einen Neuanfang hier im Seeclub und bin dem Vorstand und allen Vereinsmitgliedern sehr dankbar dafür, dass ich so nett aufgenommen wurde. In den ersten Wochen (und auch noch heute) war ich sehr froh darüber, mit Chris einen engagierten Trainer zu haben, beim Brunch viele Vereinsmitglieder kennenlernen zu dürfen und mit den Junioren eine Trainingsgruppe zu haben, die auch unter der Woche öfters gleichzeitig wie ich aufs Wasser ging. So konnte ich schnell wieder in den normalen Trainingsalltag zurückfinden.

Nachdem ich an der dritten Langstrecke in Mulhouse ein schnelles Rennen fahren konnte, durfte ich mich über eine Einladung zu den Trials in Corgeno freuen. Diese standen auch schon kurz danach an. Nach drei intensiven Tagen mit vielen Rennen kristallisierte sich heraus, dass ich ab jetzt im leichten Einer unterwegs sein würde. Ein erstes internationales Kräftermessen stand schon kurz danach mit der internationalen Regatta in Gent (Belgien) an.



In Gent war uns allen schon nach dem ersten Training klar, dass die Regattastrecke sehr herausfordernd war – sehr bewegtes Wasser, eine enge Strecke und fast immer Gegenwind... Zum Glück waren wir bereits am Mittwoch angereist und hatten somit drei Tage Zeit, uns an die Strecke zu gewöhnen. Am Samstag gingen die Rennen los. Sowohl am Samstag als auch am Sonntag gab es morgens Vorläufe für die am Nachmittag folgenden Finals. Am Samstag gelang es mir nach einem Vorlaufsieg, auch den Final zu gewinnen, worüber ich mich sehr gefreut habe! Auch am Sonntag qualifizierte ich mich für das Finale, musste mich nach einem holprigen Start aber meiner Konkurrentin aus Frankreich geschlagen geben.



Mit einem Sieg und einem 2. Platz war ich dennoch sehr zufrieden, und nur wenige Tage später durfte ich mich schon wieder freuen: Aufgrund der Ergebnisse in Gent hatte ich die Direktselektion für die U23-WM in Kanada geschafft. Die Begeisterung war gross und umso motivierter ging ich an die folgenden Trainings heran. Ende Juni standen schliesslich die Schweizermeisterschaften an, wo ich im Doppelvierer mit Salome, Flavia und Flurina startete und zusätzlich auch noch im leichten Doppelzweier mit Flurina.

Obwohl wir nur wenige gemeinsame Trainings absolvieren konnten, liefen unsere Boote ziemlich gut und wir hatten viel Spass dabei, gemeinsam zu rudern. Genau das nahmen wir in unsere Rennen mit, die wir sowohl im Vierer als auch im Zweier gewinnen konnten, worüber wir uns riesig freuten!

Nach einer tollen und sehr erfolgreichen Schweizermeisterschaft durften Flavia und ich in der darauffolgenden Woche nach Sarnen ins Trainingslager, um uns auf die U23-WM in St. Catharines in Kanada vorzubereiten. Während 6 Wochen trainierten wir in Sarnen und Varese, bevor es dann Mitte August nach Kanada ging, wo wir fünf Tage vor Beginn der WM ankamen.



In St. Catharines waren alle Athleten auf dem Campus der Brock University untergebracht, was für eine tolle Stimmung sorgte. In den Tagen vor der WM stand nicht nur Training auf dem Plan, sondern auch ein Besuch der Niagara Fälle inklusiv Bootsfahrt, was sehr eindrücklich war und uns viel Spass machte.

Dann aber ging die U23-WM los: In meinem Vorlauf wurde ich nach einem sehr guten Rennen zweite, was bedeutete, dass ich den Hoffnungslauf bestreiten würde, da nur die Vorlaufsieger direkt weiterkamen. Auf den ersten 500 Metern meines Hoffnungslaufes zog ich leider einen Krebs und schaffte es danach nicht mehr, auf die ersten zwei Ränge zu fahren, die die A-Final-Qualifikation bedeuteten hätten. So fuhr ich am Freitag im B-Final. Dummerweise hatte ich schon am Tag davor die ersten Anzeichen einer Grippe. Im Endeffekt beendete ich den B-Final so auf dem vierten Platz, was den insgesamt 10. Rang bedeutete.



Also blieb mir nur, es an der U23-EM in Edirne (Türkei) zwei Wochen später besser zu machen. Auch dort belegte ich im Vorlauf den 2. Platz, aber dieses Mal qualifizierte ich mich über den Hoffnungslauf für das A-Final. Dort konnte ich den 5. Rang belegen. Da mein A-Final zu den ersten gehörte, konnte ich danach die Rennen des restlichen Teams schauen und unsere Boote anfeuern.

Damit ging eine tolle Saison für mich zu Ende, in der ich viel erlebt habe und viel Spass hatte.

-Laura Villiger

FLAVIA

Eine ereignisvolle Saison geht zu Ende

In dieser bisherigen Rudersaison habe ich viele spannende Erfahrungen gesammelt und meine Fähigkeiten auf dem Wasser weiterentwickelt. Die Saison begann mit intensiven Trainingseinheiten auf dem Sarnersee im Schweizerischen Ruderverband sowie auch auf dem Ergometer. Dabei konnte ich nicht nur meine Technik verbessern, sondern auch meine Ausdauer steigern. Es waren lange Tage, da ich nach den vielen Rudereinheiten ebenfalls im Abschlussjahr von meiner Lehre als Hochbauzeichnerin war.



Der erste Event auf dem Wasser in der bisherigen Rudersaison waren die U23-Trials. Es ging mit dem Einerrennen los und führte anhand der Resultate mit der Teambildung weiter. Nach vielen intensiven Trainingseinheiten und Leistungstests wurde ich nach den Trials im Doppelzweier mit Olivia Roth (Ruderclub Zürich) für die internationale Regatta in Ghent (BEL) selektioniert.

Wir spürten schnell, dass wir aufgrund der gleichen Vorstellung vom perfekten Ruderschlag harmonisierten. An dieser Regatta hatten wir zahlreiche Vergleiche mit anderen Nationalkadern, um zu eruieren wo dieser Doppelzweier stehen kann. Wir haben alle Rennen gewonnen und konnten mit vielen neuen Erkenntnissen und zwei goldigen Medaillen nach Hause zurückkehren.



Da wir im Training sowie auch an den Regatten erfolgreich waren, wurden wir von Swiss Rowing für die U23-Weltmeisterschaften vorqualifiziert. Nach diesen Neuigkeiten begann die Arbeit erst richtig. Wir trainierten fleissig weiter.

Kaum die Lehrabschlussprüfung durch und bestanden, haben die Schweizermeisterschaften begonnen. Im Doppelzweier sowie auch im Doppelvierer präsentierte ich dieses Jahr die See-Club Luzern Farben. Auch hier gewannen wir zweimal Gold.

Nur drei Tage später hat das Trainingslager für den Saisonhöhepunkt begonnen und wieder zurück im Doppelzweier mit Olivia Roth.

Das heisst, wir verbringen viele Stunden auf dem Wasser und holen jedes Prozent aus uns hinaus. Die Zusammenarbeit im Team steht ganz oben. Nun werden wir für ein zweiwöchiges Trainingslager nach Varese (I) reisen, um an unserem Fine-Tuning zu arbeiten. Danach ging es am 13. August nach St. Catharines (CAN), wo auch die Mega-Weltmeisterschaften stattfanden.



U23 - Weltmeisterschaften

Wir hatten unseren Vorlauf gewonnen und uns direkt für den A-Final qualifiziert. Die Rumäninnen starteten als Favoritinnen und setzten sich sofort an die Spitze, während wir zunächst den zweiten Platz hielten. Als Litauen uns überholte, gaben Olivia und ich nicht auf. Mit einem starken Endspurt holten wir Litauen ein und kamen bis auf eine Bootslänge an die führenden Rumäninnen heran. Am Ende gewannen wir Silber – meine erste internationale Medaille und ein unvergesslicher Moment.

-Flavia Lötscher



MARK

Coupe de la Jeunesse 2024

Im August durfte ich am Coupe de la Jeunesse 2024 in Račice teilnehmen. Der Coupe de la Jeunesse ist eine internationale Regatta, an dieser nehmen Ruderer und Ruderinnen aus verschiedenen europäischen Ländern teil.

Ich konnte mich im Doppelvierer qualifizieren. In einem zweiwöchigen Trainingslager in Sarnen konnten mein Team und ich uns gut auf die Regatta vorbereiten. Wir waren ein grosses Coupe-Team aus der Schweiz und hatten oft Spass. Wir trainierten zwei Mal pro Tag und hatten neben dem Training noch Zeit für gemeinsame Aktivitäten.



Die Regatta war an zwei Tagen, an beiden Tagen hatte man einen Vorlauf und einen Final zu absolvieren. Die Verhältnisse in Račice waren sehr schnell: Wir hatten einen starken Mitwind, der es ermöglichte sehr schnelle Zeiten zu fahren. Ausserdem war der Wind verantwortlich für eine angenehme Temperatur. Ohne Wind wurde es schnell heiss in unserem Zelt und unserer Unterkunft.

Wir konnten gut mithalten mit den anderen Booten, am Schluss reichte es jedoch nur für den 9. Rang. Wir waren als Team unzufrieden mit dem Resultat, aber die positive Stimmung im Schweizerteam heiterte uns auf.

Der Coupe de la Jeunesse war mein sportlicher Höhepunkt dieser Saison: Ich lernte viele Kollegen kennen und konnte viele wertvolle Erfahrungen sammeln.

-Mark Studhalter



ROAD TO OLYMPIA

Und da waren sie - die Olympischen Spiele 2024!

Die Olympischen Spiele 2024 in Paris waren ein historischer Meilenstein für den Seeclub Luzern. Gleich fünf Athletinnen und Athleten repräsentierten den Club auf der größten sportlichen Bühne der Welt!

Mit zwei Athletinnen und drei Athleten trat der Seeclub Luzern nicht nur als stärkster Schweizer Ruderverein bei den Spielen auf, sondern auch als Symbol für Exzellenz und Teamgeist. Die Teilnahme an den Olympischen Spielen war das Resultat jahrelanger harter Arbeit und intensiver Trainings - die Athleten und Athletinnen verdienen die höchste Anerkennung!

Der Seeclub Luzern ist stolz auf seine Athletinnen und Athleten. Sie haben uns gezeigt, was es bedeutet, nie aufzugeben und immer nach dem Besten zu streben. Ihre Erfolge bei den Olympischen Spielen sind ein bleibendes Vermächtnis – für sie selbst, für den Seeclub und für den Schweizer Sport.

QUALIFIZIERT FÜR PARIS 2024

Fabienne Schweizer



Medaille im Fokus

Fabienne Schweizer hat 2010 mit dem Rudern begonnen. Auf nationaler Ebene konnte sie sowohl bei den Juniorinnen als auch in der Elite-Kategorie mehrere Meistertitel nach Hause rudern. Besonders hervorzuheben, sind die Titel im Frauenachter (als Schlagfrau) 2016 und 2017.

Im Jahr 2016 gewann sie erstmal eine Medaille an internationalen Titelwettkämpfen: Silbermedaille an der U23 WM im leichten Doppelvierer.

Sie absolvierte im Winter 2019 die Spitzensport RS und startete anschliessend an ihren ersten Elite Europameisterschaften im Doppelvierer (8. Platz).

Ihre grössten Erfolge sind die Bronze-Medaille am Ruderweltcup in Luzern 2023, den Sieg im Gesamtweltcup 2023 sowie den 4. Rang und der damit verbundene Quotenplatz an der WM in Belgrad im selben Jahr. Dieser vierte Rang war das beste WM-Resultat eines Schweizer Frauen-Grossboots in der Geschichte von Swiss Rowing.

Bootsklasse

Doppelvierer (u.a. mit Lisa Lötscher)

Grösster Erfolg

Gesamtweltcupsiegerin 2023

Website

www.fabienneschweizer.com

Ausbildung

Fachfrau Gesundheit



QUALIFIZIERT FÜR PARIS 2024

Lisa Lötcher



Prioritäten setzen

Lisa Lötcher (2000) fand die Liebe zum Rudern im Jahr 2013 in einem Anfängerkurs im Seeclub Luzern. Die aufstrebende Ruderin war bereits sehr erfolgreich an den Junioren WMs 2017 und 2018 sowie der U23 WM 2019: Sie gewann dabei Gold, Silber und Bronze. Sie gehört damit zu den erfolgreichsten Nachwuchsruderinnen der Schweiz.

International am Start war sie bis anhin meist im Doppelvierer. Auf nationaler Ebene hat sie insgesamt mehrere Elite Schweizermeistertitel gewonnen, davon drei Goldmedaillen an den Schweizermeisterschaften 2021 für den Seeclub Luzern (W4x, W8+, W4-).

Im Jahr 2023 konnte sie im Doppelvierer der Frauen eine Medaille am Weltcup in Luzern sowie den Gesamtweltcup gewinnen. An der WM in Belgrad erreichte sie mit Rang 4 das beste Resultat eines Schweizer Frauen-Grossboots an einer WM.

Bootsklasse

Doppelvierer (u.a. mit Fabienne Schweizer)

Gröster Erfolg

Gesamtweltcupsiegerin 2023 und 4. Rang sowie OS-Qualifikation WM 2024

Website

www.lisaloe.ch

Ausbildung

Hochbauzeichnerin



QUALIFIZIERT FÜR PARIS 2024

Roman Rösli



Bootsklasse

Zweier-ohne

Grösster Erfolg

Weltmeister 2023

Webseite

www.romanroesli.ch

Ausbildung

MSc in Water Science, Policy and Management, University of Oxford

Wille, Disziplin & Leidenschaft

Roman Rösli ist der erfahrenste Ruderer im Schweizer Rudernationalteam. Er hat 2011 das erste Mal die Schweiz an internationalen Titelwettkämpfen vertreten und wurde 4. an der Junioren-WM im Doppelzweier.

In den folgenden Jahren konnte er im Doppelvierer die U23 WM zweimal gewinnen. Auf der Elite Stufe gewann er fünf EM-Medaillen, zwei WM-Medaillen und nahm zweimal an den Olympischen teil.

Er konnte als einziger Ruderer weltweit in jeder Bootsklasse prestigeträchtige Erfolge feiern. Dazu gehört auch der Sieg am ältesten Sportwettkampf der Welt, dem Boat Race zwischen den beiden Universitäten Oxford und Cambridge.

Er trainiert seit über zehn Jahren regelmässig im Seeclub Luzern, an den nationalen Wettkämpfen startet er für seinen Heimverein, den Seeclub Sempach.



QUALIFIZIERT FÜR PARIS 2024

Maurin Lange



Auf zu hochgesteckten Zielen!

Maurin ist Mitglied der Schweizer Rudernationalmannschaft und hat an der WM 2023 überraschend den Schweizer Männerdoppelvierer als Schlagmann zu einem Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Paris geführt.

Noch vor wenigen Jahren haben ihm nur wenige Experten einen derartigen Erfolg zu-ertraut. Erst 2022 war er beispielsweise noch als Ersatzmann im Zweier-ohne unterwegs und ruderte im C-Finale an den Weltmeisterschaften in Racice. Er hat jedoch nicht aufgegeben und unbeirrt an seinem Traum von der Teilnahme an den Olympischen Spielen festgehalten.

Durch den Gewinn des Quotenplatzes 2023 und dem Vize-Europameistertitel 2024 ist er seinem Traum nun ein grosses Stück nähergekommen.

Maurin ist Mitglied im Seeclub Luzern, hat acht Geschwister und eine Vergangenheit als Sängerknabe

Bootsklasse

Doppelvierer

Grösster Erfolg

Vize-Europameister 2024

Webseite

www.maurinlange.ch

Ausbildung

Student Maschinentchnik HSLU



QUALIFIZIERT FÜR PARIS 2024

Kai Schätzle



Bootsklasse

Vierer-ohne

Grösster Erfolg

Weltcup Sieg Zagreb 2023

Webseite folg

www.kaischaetzle.ch

Ausbildung

Student Wirtschaftswissenschaften

Zukunft im Visier

2013 setzte sich Kai Schätzle das erste Mal in ein Ruderboot. Bereits als U15 und U17 gewann er Schweizermeister Titel und Medaillen an den Swiss Rowing Indoors.

Ähnlich erfolgreich ging es dann weiter: 3-facher Schweizermeister 2017 und 2018. Ein Jahr später dann ein erstes kräftiges Ausrufezeichen: 4. Platz an der Junioren EM im Skiff und einen 9. Platz an den Junioren Weltmeisterschaften im Doppelvierer. Kai qualifizierte sich ebenfalls für die Youth Olympic Games und erzielte dort den starken 5. Schlussrang.

An der U23 WM in Sarasota (2019) beendete er den Wettkampf im Doppelvierer auf dem 8. Rang und an der U23 EM in Ioanina konnte Kai eine Bronzemedaille im Doppelzweier gewinnen, welche er an der U23 WM 2021 mit einer Bronze Medaille bestätigte.

Nach der WM zeigte er, dass er auch im Einer schnell unterwegs ist mit der Silber-Medaille an der U23 EM. Im Jahr 2023 gewann er am ersten Weltcup im Vierer-ohne die Goldmedaille und belegte den 6. Rang an der EM in Bled, sowie den 8. Schlussrang an den Weltmeisterschaften in Belgrad und verpasste die Olympiaqualifikation denkbar knapp – dies hat er dann aber mit seinem Team an der finalen Olympia-Qualifikationsregatta 2024 überzeugend nachgeholt.



GESCHICHTE GESCHRIEBEN!

Lisa Lötcher, Fabienne Schweizer mit Pascal Walker (RC Zürich) und Célia Dupré (CA Vesenaz) schreiben Geschichte!

Der Schweizer Frauen-Doppelvierer mit Lisa Lötcher, Pascale Walker, Célia Dupré und Fabienne Schweizer sorgte bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris für Aufsehen. Noch nie zuvor stand ein Frauen Grossboot aus der Schweiz an Olympischen Spielen am Start. Und dabei sollte es nicht nur bleiben - sie zeigten hervorragende Leistungen!



Im Vorlauf startete das Quartett stark und lag zunächst in Führung. Am Ende verpassten sie knapp das direkte Ticket für das A-Finale, mussten sich aber nur den Britinnen und Deutschen geschlagen geben. Doch mit ihrem Auftritt zeigten die 4, dass man mit ihnen im Final rechnen muss.

Im Hoffnungslauf zeigte das Schweizer Boot seine bislang beste Saisonleistung und sicherte sich den Sieg vor den Olympiasiegerinnen aus China. Damit erreichten sie als erstes Schweizer Frauen-Grossboot überhaupt den A-Final bei Olympischen Spielen.

Im Finale bewiesen die Schweizerinnen erneut ihre Stärke. In einem packenden Rennen belegten sie den vierten Platz, nur knapp hinter der Bronzemedaille. Dies ist das beste Ergebnis, das ein Schweizer Frauen-Ruderboot je bei Olympia erreicht hat. Diese historische Leistung wird als Meilenstein für den Schweizer Rudersport in die Geschichtsbücher eingehen.



OLYMPISCHES DIPLOM

Maurin Lange rudert im Männerdoppelvierer auf den 6. Rang.

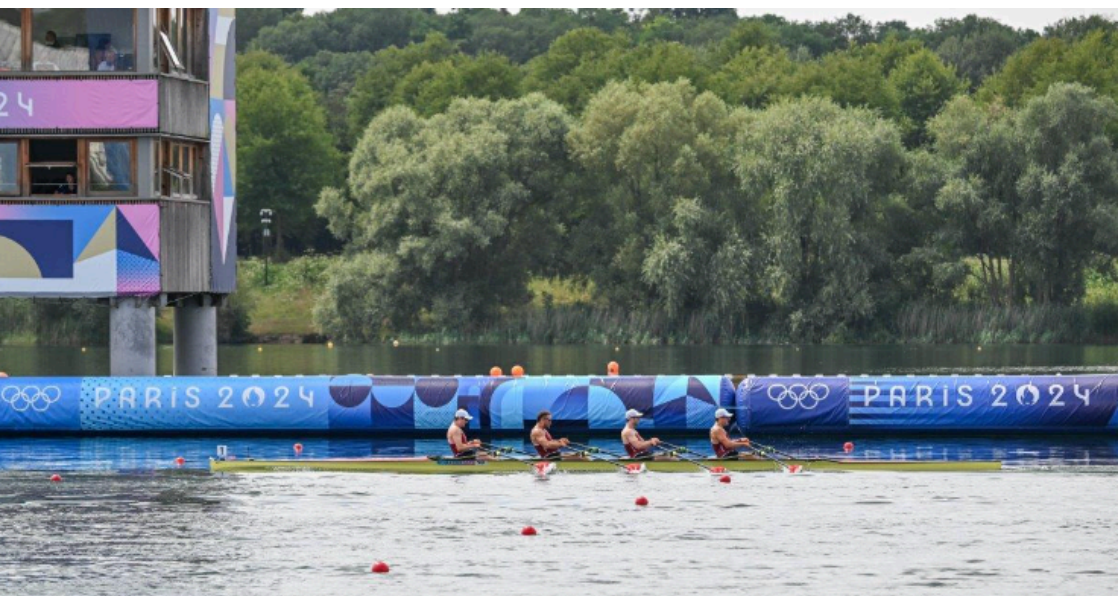


Der Männer-Doppelvierer mit Maurin Lange vom Seeclub Luzern, Scott Bärlocher, Jonah Plock und Dominic Condrau hat bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris eine beachtliche Leistung gezeigt.

Im Vorlauf konnte sich das Schweizer Quartett trotz eines starken dritten Platzes nicht direkt für den A-Final qualifizieren. Italien und Polen sicherten sich die Finaltickets, während die Schweiz den Weg über den Hoffnungslauf nehmen musste.

Im Hoffnungslauf setzte das Team auf eine "Auf und Davon"-Taktik. Mit einem schnellen Start und kräftigen Schlägen ergriff der Schweizer Doppelvierer die Führung und zeigte ein starkes Rennen. Auch wenn sie kurz vor dem Ziel noch von Deutschland überholt wurden, reichte der Vorsprung, um den A-Final zu erreichen. Es war das erste Mal seit 24 Jahren, dass ein Schweizer Männer-Doppelvierer den Sprung in den Olympia-Final schaffte.

Im Finale konnte das junge Schweizer Boot, das mit einem Durchschnittsalter von 25 Jahren das jüngste im Feld war, nicht ganz mit den führenden Nationen mithalten und belegte den sechsten Platz. Dennoch sicherten sich Maurin Lange und sein Team mit diesem Ergebnis ein olympisches Diplom und krönten damit ihre erste Olympia-Teilnahme.



9. RANG AN OLYMPISCHEN SPIELEN

9. Rang für Kai Schätzle im Männer Vierer-Ohne

Der Vierer ohne Steuermann mit Kai Schätzle vom Seeclub Luzern, Patrick Brunner, Tim Roth und Joel Schürch zeigte bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris eine kämpferische Leistung.

Im Vorlauf traf das Team auf starke Konkurrenz aus Australien, den USA und Frankreich. Die Schweizer hielten lange Zeit gut mit und lagen vor den Franzosen, mussten sich jedoch auf dem dritten Streckenviertel geschlagen geben und verpassten die direkte Finalqualifikation. Im Hoffnungslauf kämpften sie erneut hart, konnten sich aber trotz eines guten Starts nicht für den A-Final qualifizieren. Italien und Rumänien sicherten sich die letzten Finaltickets, während die Schweiz im B-Final antreten musste.



Im B-Final zeigte der Schweizer Vierer nochmals einen beherzten Einsatz. Sie hielten über drei Viertel der Strecke den Anschluss an die Niederlande und Frankreich, mussten aber auf den letzten 500 Metern abreißen lassen und belegten schließlich den dritten Platz im B-Final, was den neunten Schlussrang im Gesamtklassement an ihren ersten Olympischen Spielen.



BRONZEMEDAILLE

Roman Rösli gewinnt Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen 2024



Roman Rösli, Mitglied des Seeclub Luzern und Seeclub Sempach, hat zusammen mit Andrin Gulich im Zweier-ohne Steuermann eine herausragende Leistung bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris gezeigt.

Nach einem knappen Vorlauf, in dem sie den direkten Halbfinaleinzug um nur 0,02 Sekunden verpassten, gewannen Rösli und Gulich souverän den Hoffnungslauf. Im Halbfinal sicherten sie sich mit einem starken zweiten Platz das Ticket für das Olympia-Finale.

Im Finale zeigten die beiden Schweizer ihr ganzes Können. Nach einem spannenden Rennen, in dem sie sich auf der zweiten Streckenhälfte immer weiter nach vorne kämpften, sicherten sie sich schließlich die Bronzemedaille hinter Kroatien und Großbritannien. Diese Medaille krönt eine beeindruckende Saison für Rösli und Gulich und ist ein großer Erfolg für den Schweizer Rudersport.



ewl

täglich spürbar

#teamewl ↑

Die Zukunft spürbar gestalten

Wir suchen deine Leidenschaft.

ewl-luzern.ch/jobs

HENLEY 2024

A ROYAL EXPERIENCE

Nachdem einige Athletinnen und ich die Olympia-Quali nicht erreichen konnten, haben wir uns neue Pläne und Ziele geschmiedet: HENLEY ROYAL REGATTA. In Henley-on-Thames findet seit 1839 jährlich eine der traditionsreichsten und prestigeträchtigen Ruderregatten der Welt statt. Es ist das Mekka des Rudern!



Meine Crew mit Eline Rol, Nina Wettstein und Olivia Nacht hat sich für den Princess Grace Challenge Cup im Doppelvierer angemeldet. In Sarnen bereiteten wir uns mehrere Tage, nach unserem eigenen Trainingsplan und mit viel Vorfreude auf den Wettkampf vor. Dank einer Einladung der Henley Regatta bleiben uns viele organisatorische und finanzielle Fragen erspart und wir können es einfach geniessen. Im Folgenden möchte ich euch kurz und prägnant die unglaubliche Atmosphäre der Henley Royal Regatta näher bringen.

Die Stadt – Bereits als wir am Dienstag in Henley ankommen, merken wir: Es ist richtig Englisch «posh» hier. Fähnlein und Blumen verzieren die gepflegten Häuser im Stadtkern, überall tummeln grossgewachsene Ruder:innen und Zuschauer:innen in edler Kleidung nippen an ihren Gläsern. Uns fällt auf, dass man hier kaum overdressed sein kann. Wir fühlen uns wie in einem Filmset, kein Wunder werden hier viele Dreharbeiten durchgeführt. Die Stimmung ist einzigartig. Mein Team und ich kommen in einer kleinen, lieblich eingerichteten Wohnung unter, welche uns von einer jungen Einwohnerin überlassen wurde.



Das Regattagelände – Für die Henley Regatta steht uns ein Boot von der Westminster School zur Verfügung. Als wir das Boot auspacken werden wir überrascht: es ist ROSA und heisst Queen Wilhelmina (d.h. die entschlossene Beschützerin, die Willensstarke) - worüber wir Girls uns natürlich freuen!

Für die Einstellungen des Bootes und der Ruder sind wir erstmals komplett selbst verantwortlich, was eine neue Erfahrung ist. Unser Boot bringen wir in einem riesigen blau-weißen Zelt unter. Zu Beginn der Regatta lagern extrem viele Boote, doch jeden Tag werden es um die Hälfte weniger, da jeweils die Verlierer der Eins-gegen-Eins Rennen ihre Boote abriggern und verladen. Zum Ende der Regatta sind fast alle Racks leer.



Auf dem Regattaplatz findet man einerseits die Athlet:innen, andererseits aber auch Männer in Anzügen und Frauen in langen Kleidern, alle tragen farbenbrächtige Blazer ihrer Ruderclubs. Vor den Rennen kommen die Fans einer Mannschaft zusammen und beklatschen und bejubeln die Ruder:innen, während sie mit ihrem Boot aus dem Zelt austreten und einwassern. Auch wir werden an unseren Rennen von einigen Schweizer Fans, auch welche aus dem Seeclub Luzern «aus dem Bootszelt geklatscht». Das macht doch einfach mega Bock.





Auf dem Wasser – Was man hier in Henley auf der Themse erlebt ist unglaublich und ich staune immer wieder. Einerseits ist der Verkehr enorm: Ruderboote und ALLE möglichen Arten von anderen Schiffen kreuzen sich und oft müssen wir anhalten um Kollisionen zu vermeiden. Die motorisierten Boote hier sind an Ruder:innen gewöhnt und oft beträgt der Abstand unserer Ruder zu grösseren Schiffen nur wenige Zentimeter, wodurch wir mit vielen Wellen zu tun haben.

Andererseits ist überall für «Unterhaltung» gesorgt: Es fährt eine Plattform mit einer riesigen gelben Ente und einer Band, die Elvis Presley performt vorbei. Überall jubeln Leute vom Land und aus kleinen Privatbooten den Ruder:innen zu. Plötzlich fliegen zwei riesige schwarze Helikopter über die Regattastrecke. Das Gelände, wo sich Leute auf Chilibahnen und an Essensständen und an Campingtischen aufhalten, erstreckt sich vom Start bis ins Ziel.



Im Rennen – Pro Tag rudert man hier ein Rennen. Die Gewinner-Crew rudert dann man nächsten Tag wieder, die Verlierer scheidet aus und gehen feiern. Das Rennen wird gegen den Strom gerudert und beträgt eine Distanz von einer Meile und 550 yards (2.112k). Oft hat es starken Gegenwind und die Bedingungen sind extrem anspruchsvoll. Der Coach der Crews und wenige eingeladene Leute dürfen auf dem Schiedsrichterboot das Rennen mitverfolgen. Wir wurden als einige der wenigen Crews direkt ins Viertelfinale gesetzt und rudern am Freitag gegen den Leander Club – wir können uns den Sieg holen. Am Samstag treffen wir im Halbfinale auf das Team von Jeannine Gmelin (Schweiz/Kanada) und ziehen nach einem spannenden Rennen leider nicht ins Finale ein.



Nach den Rennen – Nach den Rennen verbringt man seine Zeit damit, die Stimmung in der Stewards Enclosure und an der Strecke zu genießen. In der Stewards Enclosure herrscht strikter Dresscode. Männer tragen ihre Clubanzüge, Frauen sollten Kleider, welche über die Knie gehen tragen und Hüte sind sehr willkommen. Es macht uns Spass, dass wir uns mal so richtig rausputzen können

und mit einem «Jug» Pimms die Finalrennen zu schauen. Hier wird ausgelassen gefeiert. Nicht nur das Rudern steht hier im Vordergrund, sondern auch die Gemeinschaft und die ganze Atmosphäre um das Spektakel. Am Sonntagabend erhalten wir Zutritt zum Leander Ruderclub und können uns diesen traditionsreichen Englischen Ruderclub genauer anschauen – prächtig.

Es bleiben uns viele wundervolle Erinnerungen an die Henley Royal Regatta.

Nirgends wird der Rudersport so gefeiert, wie in Henley. Ein Besuch hier empfehlen wir wärmstens.

-Salome Ulrich



SM 2024

8x Gold - 7x Silber - 4x Bronze

Der Seeclub Luzern blickt auf ein erfolgreiches Wochenende bei den diesjährigen Schweizermeisterschaften zurück. Mit insgesamt 56 Athlet:innen in verschiedenen Alters- und Leistungskategorien präsentierte sich der Club stark und konnte zahlreiche Podestplätze und beeindruckende Leistungen verzeichnen. In der Gesamtwertung erlangte der SCL den 3. Rang und in der Juniorenwertung wurden wir um nur 2 Punkte auf den 2. Platz verwiesen.

U15

Mit insgesamt 11 Teams in der Kategorie Junioren U15 und Juniorinnen U15 haben unsere jungen Ruderer beeindruckende Ergebnisse erzielt und gezeigt, dass der Seeclub Luzern eine vielversprechende Nachwuchsförderung hat.

Gleich 3 Doppelvierer waren bei den U15 am Start. Nick, Ramon, Filip und Robin holten sich die Bronze Medaille! Das Team um Cédric, Dominik, Lucian und Luis erreichte einen guten 8. Platz, während das Team von Ben, Lea, Tristan und Felix leider im Vorlauf ausschied.



Im Doppelzweier Junioren U15 kam es zu einem spannenden SCL internen Fight. Filip und Robin sowie Lucian und Luis ruderten im A Final. Sie zeigten ein starkes Rennen. Robin und Filip sicherten sich den Vize Schweizermeistertitel und Luis und Lucian holten sich Bronze! Ramon und Nick schieden leider im Vorlauf aus.



Die Juniorinnen U15 zeigten ebenfalls bemerkenswerte Ergebnisse. Uma startete das erste Mal im Einer und erreichte im Vorlauf den 4. Platz und schied leider knapp aus. Im Doppelzweier Juniorinnen U15 belegten Emilia und JJ den 8. Platz, Sophia und Tilla den 6. Platz, während Lea und Uma im Vorlauf ausschieden.

Im Doppelvierer der Juniorinnen U15 erreichten Emilia, JJ, Tilla und Sophia in einem starken Feld einen guten 5. Platz.



2x Vize Schweizermeister U17

Die Junioren U17 konnten ebenfalls beeindruckende Ergebnisse erzielen. Silas, David, Rocco und Rafael errangen im Vierer ohne Steuermann und im Doppelvierer der Junioren U17 den Vize Schweizermeistertitel! Merlin und Nicolas waren im Doppelzweier am Start, wobei sie leider im Vorlauf ausschieden.



U19 - Unsere Einerfahrenden

Mark und Vivienne gingen beide bei den U19 im Einer an den Start. Mark erreichte im Einer den B Final und belegte in einem sehr starken Feld den 10. Schlussrang. Vivienne zeigte eine super Leistung und fuhr Bestzeit, schied aber trotzdem leider im Vorlauf der Juniorinnen U19 aus.



Starke Leistungen der Elite-Ruderer

Die Männer Elite-Kategorie war stark besetzt. Im Achter mit Steuermann erreichte das Team bestehend aus Raphael, Niklas G, Niklaus H, Luca, Taimur, Angel, Andrin Bo, Felician und Steuerfrau Nina den 2. Platz und kürten sich zu Vize Schweizermeister. Im Doppelvierer der Männer Elite errangen Niklas G., Niklaus H., Luca und Raphael in einem schnellen Rennen den 3. Platz. Andrin Bu ging im Einer an den Start und belegte den 12. Platz, während das Vierer-ohne-Steuermann-Team mit Andrin Bo., Mario, Taimur und Felician den 6. Platz erreichte.





3x am Start - 3x Schweizermeisterinnen!

Bei den Frauen Elite sicherten sich Salome und Flavia im Doppelzweier sowie im Doppelvierer mit Flurina und Laura den Titel. 2019, 2020, 2021, 2022, 2023 und nun auch im Jahr 2024 geht somit der Sieg im Frauen Doppelvierer nach Luzern. Auch im Doppelzweier Frauen Leichtgewicht setzen sich Laura und Flurina durch und holten sich den Titel! Dies obschon Flurina eigentlich noch U19 Juniorin ist.





5x Gold - 3 Silber -1x Bronze - Erfolge der Masters-Ruderer

Die Masters-Ruderer des Seeclub Luzern konnten zahlreiche Erfolge verbuchen. In der Kategorie Masters Frauen B belegten Nina und Andrea im Doppelzweier den 2. Platz. In der Kategorie Masters Frauen A gewannen Meike und Caroline im Doppelzweier und sicherten sich den Schweizermeistertitel.



Auch bei den Masters Frauen waren drei Doppelvierer am Start. Anja, Katrin, Joooske und Barbara erreichten in der Kategorie C den 5. Platz. Cindy, Nora, Chantal und Sandra ruderten gegen ihre Teamkolleginnen Andrea, Nina, Meike und Caro in der Kategorie A. Während sich das Boot um Nina den Schweizermeistertitel holte, ruderten Cindy, Nora, Chantal und Sandra auf den 3. Platz.



Im Achter mit Steuerfrau, bestehend aus Katrin, Cindy, Nina, Sandra, Anja, Andrea, Meike, Caroline und Steuerfrau Nora, holten sich die 9 den Vize Schweizermeistertitel.



3x Masters Männer Einer am Start - 3x Schweizermeister! Taimur (Kategorie B), Dragos (Kategorie E) und Jürg (Kategorie E) lisen der Konkurrenz keine Chance und sicherten sich den Titel!

Auch in den Mixed-Kategorien gab es erfreuliche Ergebnisse. Katrin und Dragos erreichten im Doppelzweier Masters Mixed den 2. Platz, und im Doppelvierer Masters Mixed belegte das Team bestehend aus Katrin, Joeske, Christian und Flavio den 7. Platz.



Der Seeclub Luzern ist stolz auf die herausragenden Leistungen seiner Athleten und gratuliert allen Teilnehmern zu ihren Erfolgen. Diese Resultate spiegeln das hohe Engagement und die harte Arbeit der Sportler:innen wider. Ohne Trainer wäre dies nicht möglich! Chris, Pia, Kirsten, Leon, Andrin und Heinz - herzlichen Dank für euren unermüdlichen Einsatz, für eure Leidenschaft und euer Herzblut - ohne euch gehts nicht!



Onlineshop für den Rudersport

4row.com



Bereit für die nächste Ausfahrt?

Deine Ausrüstung für den Rudersport findest du bei 4row.com



**4row GmbH | Kronenwis 19 | 8864 Reichenburg
ser vice_ch@4row.com**

RUDERKELLER

Das Wintertraining

In der **kalten Jahreszeit** braucht es immer besonders viel Motivation, sich draussen zu bewegen. Mir geht es sicher so. Da bin ich um jede Möglichkeit, mich trotzdem sportlich zu betätigen, froh. Hast du gewusst, dass der Seeclub für den Winter verschiedenes anbietet? Was liegt näher, als sich im Winter der Technik zu widmen, damit die Ausfahrten bei schönem Wetter noch mehr Spass machen.

Diese Gelegenheit habe ich genutzt und meldete mich für zwei Indoortrainings im Ruderkeller an. An zwei aufeinanderfolgenden Dienstagen feilten wir in einer Vierergruppe an unserem Können. Evelyne und der altbekannte Beni leiteten uns kompetent an. Wir wurden für unsere Umsetzungen grosszügig gelobt, es gab jedoch auch sehr individuelle Verbesserungstipps für jede anwesende Person.



Dabei wurde jeder Bewegungsablauf separat und teilweise fast in Zeitlupentempo eingeübt, bis er richtig sass. Immer wieder wurden wir auf folgende Punkte aufmerksam gemacht: Wird zuerst aus den Beinen gestossen? Kippt der Oberkörper erst nach dem Beinstoss in den Liegestuhl? Übernehmen die Arme nur die letzten 10% Kraftanstrengung? Ist der Bewegungsablauf auch wirklich rund? Schwimmen die Ruderblätter an der Wasseroberfläche? Werden die Blätter locker ins Wasser gesetzt? Da unser Training im Keller gefilmt wurde, konnten wir uns daheim anschliessend selbst nochmals in Ruhe kritisch diesen Fragen stellen.

Nun sind wir für neue Ausfahrten auf dem See gewappnet. Evelyne betonte, dass wir nicht zu lange warten sollten, bis wir wieder aufs Wasser raus gehen. «Probiert es aus, setzt das Gelernte um! Aber immer nur einen Punkt aufs Mal, sonst überfordert ihr euch!»



Die Stunde im Ruderkeller gingen jeweils unglaublich schnell vorbei. Diese wohlwollenden, kompetenten Begleitungen durch Evelyne und Beni waren top. Ich merke, wenn sich meine Technik verbessert, macht die Ausfahrt auf dem See auch mehr Spass. Also bleiben wir dran und überwinden uns auch mal bei frischeren Temperaturen das Ruderhaus aufzusuchen!

Der Ruderkeller befindet sich in der Hubelmattturnhalle. Es lohnt sich, einmal auf einem betonierten Boot «auszufahren».

-Cornelia Gwerder

RUDERFAHRT INS BLAUE

Der Name ist Programm!

Morgenstund hat Gold im Mund, so heisst es. Deshalb versammeln wir uns in freudiger Erwartung und mit grossem „Halloo“ am Samstagfrüh um 6:30 Uhr am Bootshaus. Farbenfroh sehen wir acht Mädels mit unseren bunten Leibchen und leuchtenden Schwimmwesten aus. Unsere Ruderfahrt ins Blaue soll uns heute über St. Niklausen nach Kehrsiten-Dorf, vorbei am Obermatt über Weggis und Meggen zurück nach Luzern bringen. Beinahe 26 km. Deshalb sind wir mit Riegeln, Dörrobst und allerbesten Laune gewappnet.





Alles an Bord von Wernli und Sanssouci verstaubt, geht es auch schon los. Während wir in unserem gemeinsamen Rhythmus über das Wasser gleiten, verwandeln die ersten Sonnenstrahlen den See in einen Glitzerteppich. Atemberaubend schön, fast schon kitschig, die unwirkliche Traumkulisse aus silbern funkelndem Wasser, gestochen scharfen Bergkonturen und strahlend blauem Himmel. An Bord wird geschwärmt, geschnattert und gelacht – und immer wieder für die Erinnerungsfotos an diesen perfekten Vormittag posiert... Bestaunt werden sie gemeinsam beim abschliessenden Brunch im Seeclub, bevor wir alle mit einem unbeschreiblichen Hochgefühl die Heimreise antreten und die nächste Wanderfahrt kaum erwarten können.

„Ruderfahrt ins Blaue“ – der Name war Programm! Danke, Li und Ursi, für die tolle Organisation und optimale Streckenauswahl! Ihr seid die Besten!

-Jessica Rottenberger

WOW-GALONGA

Mit dem Ruderboot durch die Kanäle von Venedig

Gänsehaut Momente gab es am Pfingstwochenende auch im Breitensport. Zusammen mit 2000 anderen Booten unterschiedlichster Kategorien haben 14 Seeclub Mitglieder und 6 Reussler am Pfingstsonntag an der Vogalonga in Venedig teilgenommen. Wir waren mit unserem neuen C8X+ Otto und Wernli (C4X+) mit am Start. Es war schlichtweg überwältigend mit unseren Booten durch den Canale Grande zu rudern. Was für ein Erlebnis! Mittlerweile sollte sich der Adrenalin Spiegel hoffentlich wieder bei allen im Normalbereich bewegen.





FÖRDERN. BEREICHERN. VERBINDEN.



Göttclub Seeclub Luzern
Alpenquai 33 | CH-6005 Luzern | goettclub@seeclub-luzern.ch
www.seeclub-luzern.ch/goettclub



OLYMPIA AWARD

Göttclub und Carl F. Bucherer ehren unsere Olympioniken

Die Athletinnen und Athleten des Seclub Luzern, die sich für die Olympischen Spiele 2024 qualifiziert haben, wurden mit dem Carl F. Bucherer «Olympia-Award» ausgezeichnet. Die Verleihung fand am Mittwoch, den 3. Juli 2024, im Bucherer-Hauptgeschäft am Schwanenplatz in Luzern statt. Andy Wolf führte charmant durch den Abend und sorgte für den einen oder anderen Lacher.



Fabienne Schweizer und Lisa Lötscher, Maurin Lange, Kai Schätzle und Roman Rösli - Diese Athleten und Athletinnen haben durch ihren Einsatz und ihre Hingabe beeindruckende Erfolge erzielt und wurden für ihre außergewöhnlichen Leistungen gewürdigt.

Beat Schmid, Direktor von Bucherer Luzern, sprach über die langjährige Tradition und die geteilten Werte von Bucherer und dem Seeclub Luzern.

Renato Bonini, Verkaufsleiter von CFB Uhren, zog Parallelen zwischen der Uhrmacherkunst und dem Rudersport, indem er die Bedeutung von Synchronität und Präzision in beiden Bereichen hervorhob.

Ein besonderer Dank gilt Franziska Bitzi vom Stadtrat Luzern für ihre Grußworte und Glückwünsche, die die Bedeutung dieser Ehrung für die Stadt Luzern und den Rudersport hervorhoben. Ebenfalls anwesend war Christian Stofer, der Verbandspräsident von Swiss Rowing, der ebenfalls zu den Gästen sprach und die Leistungen der Athleten und Athletinnen sowie die Förderung des Seeclubs sowie die Wichtigkeit der Unterstützung des Göttliclubs würdigte.

Moritz Rogger hob die außergewöhnlichen Charaktereigenschaften der Athletinnen und Athleten hervor und betonte, wie diese zu ihren beeindruckenden Erfolgen beigetragen haben.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Michi Schmid und Timon Wernas. Sie kommentierte er live das Weltcup-Rennen des Frauen-Doppelvierers von 2023, in dem die vier Frauen historische Leistungen zeigten und eine Bronzemedaille gewannen.





Carl F. Bucherer und der Seeclub Luzern

Carl F. Bucherer ist eine führende Schweizer Uhrenmarke, die für ihre hochwertige Verarbeitung und ihr Streben nach Perfektion bekannt ist. Seit der Gründung im Jahr 1888 in Luzern hat sich das Unternehmen stets auf Innovation und die Pflege handwerklicher Traditionen konzentriert.

Der Seeclub Luzern, bekannt für sein Engagement für Höchstleistungen und die Pflege traditioneller Werte, teilt diese Vision. Die gemeinsame Vergabe des Carl F. Bucherer «Olympia-Award» symbolisiert die Anerkennung herausragender Leistungen und soll den Athletinnen und Athleten zusätzliche Motivation auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen 2024 bieten.

Wir möchten uns herzlich beim Göttclub für diese Anerkennung unsere Athleten und Athletinnen und ihre langjährige Unterstützung bedanken. Euer Engagement ist keine Selbstverständlichkeit, wird unglaublich geschätzt und dient als Motivation vieler!

Herzlichen Dank auch an Carl F. Bucherer für den schönen Anlass, das Apéro riche und die schönen Uhren für die Athlet:innen!



CARL F. BUCHERER AWARD

Silas Gwerder und Salome Ulrich werden ausgezeichnet



Im Treppenhaus des Clubhauses hängen viele Fotos von erfolgreichen Sportlern und Sportlerinnen unseres Seeclubs. Eines davon ist das jährlich wechselnde Bild der ausgezeichneten Personen des «Prix Götticclubs». Mit Respekt bewunderte ich diese und habe mir nicht vorstellen können, dass ich selbst einmal zu dieser Ehre kommen darf.

Mehrere Tage vor dem grossen Anlass, hat mir unser Leiter Leistungssport, Christian, mitgeteilt, dass ich der Gewinner des «Carl F. Bucherer Award 2024» bin. Dies freute mich unglaublich! Ich konnte es im ersten Moment kaum glauben. Gespannt wartete ich auf diesen besonderen Abend.

Am 12. September war es dann so weit. Ich durfte, in Begleitung meiner Eltern, der Einladung ins alte Fischer Netzhaus in Meggen folgen. Der beleuchtete Steg führte uns direkt zum neu renovierten Gebäude, welches in der wunderschönen Bucht beim Strandbad liegt. Dort erwartete uns ein feines Apéro auf der Terrasse. Der Besitzer, Stephan Lötscher, erzählte uns vom geschichtlichen Hintergrund und dem spannenden Umbau dieses Fischerhauses. Es wurden uns Mitglieder, Sponsoren und die Vorstandsmitglieder vorgestellt.



Im Anschluss erzählten uns Lisa Lötscher und Fabienne Schweizer, wie sie die Olympischen Sommerspiele in Paris erlebten. Sie zeigten uns auf, welche grossen Vorbereitungen und mentale Arbeit es benötigt, um so weit kommen zu können.

Flavia Lötscher hat an der U23WM in Canada den 2. Platz gewonnen. Ihre Schwester Lisa und Michael zeigten und kommentierten uns dieses Rennen. Diese Interviews und Übertragungen motivierten mich, weiterhin hart zu trainieren, um solchen Leistungen und Ziele näher zu kommen.

Nach der vielfältigen Tavolata ging es zur Übergabe des Preises. Mein Trainer Chris erzählte über mich vor allen anwesenden Gästen. So im Mittelpunkt zu stehen, war eine neue Erfahrung und ich war sehr nervös. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle, die meinen Einsatz wertschätzen und mich auf meinem weiteren Rudersportweg begleiten. Ich war überwältigt von den vielen Gratulationen und der großartigen Stimmung.

Besonders möchte ich mich beim Göttclub bedanken, welcher mir den Preis verliehen hat. Es ist eine Ehre für mich! Ebenso ein besonderer Dank geht an Carl F. Bucherer für die tolle Uhr. Ich werde ein stolzer Träger der prachtvollen Uhr sein. Auch herzlichen Dank an die Arthur Waser Stiftung für das Preisgeld!

Besten Dank!

Ich freue mich auf weitere Begegnungen mit der grossen Seeclub-Familie. Der Rudersport und die vielen netten Menschen im und um den Club bedeuten mir viel!

-Silas Gwerder





LÖTSCHER
ARCHITEKTUR

www.loe.ch

MUESCH HA.
Das Original mit Kornkraft

ORIGINAL  **DAR·VIDA**



ROTSEETEAM

Gemeinsam unvergessliche Momente schaffen

Seit 1992 ist es das gemeinsame Ziel der Rotseeteam Mitglieder, auf dem Rotsee perfekte Wettkampfbedingungen zu schaffen, um so den Regattierenden unvergessliche Momente auf unserem Göttersee zu ermöglichen.

Dazu gab es im Olympiajahr 2024 reichlich Möglichkeiten. Zu den Aufgaben des Rotseeteams gehört die Montage und Demontage des Albano Systems, der Auf- und Abbau der Bootsgestelle, das Ein- und Ausfahren der Startanlage, sowie der Pikettdienst und die Bojenkontrolle an den Regatten.



Das machte dieses Jahr **mehr als 130 Einsätze an 28 Tagen**, die von knapp **70 Freiwilligen** geleistet wurden. Dank hervorragender Verpflegung und einem motivierten und motivierenden Team von Einsatzleitenden konnten alle Einsätze erfolgreich abgeschlossen werden.

Das Rotseeteam steht allen Seeclub Mitgliedern offen - jung und alt, Breitensport und Leistungssport. Mit den erwirtschafteten Mitteln sponsert das Rotseeteam jährlich die Athletenfeier, sowie diverse Bootsanschaffungen für den Leistungssport und den Breitensport. Mit einem Einsatz für das Rotseeteam hat damit jedes Mitglied die Möglichkeit einen wichtigen Beitrag für den Club zu leisten!

Mehr Infos zum Rotseeteam gibt es auf unserer Webseite





BOOTSHAUS AG

ihre Eventlocation für alle Jahreszeiten

Schnell ist es Ende Jahr und es beginnt bereits die Planung für Privat- oder Geschäftsents für das 2025. Meistens stellt sich bei der Planung die Frage: «Wohin wollen wir gehen?». Falls ihr noch keine Event-Location habt, so haben wir hier für alle Firmenverantwortlichen die ideale Lösung:

Bootshaus Seeclub Luzern – ihre Event Location

Unsere Räumlichkeiten bieten Platz für bis zu 140 Personen. Entweder der Sitzungsraum, der grosse Saal oder beides kombiniert bietet für ihren Anlass immer die richtige Grösse. Ebenfalls kann auch die Technik überzeugen; Beamer, Bildschirme, Gäste WLAN, Flipcharts oder Tonanlage stehen immer bereit. Entlang der aktuellen Witterung sind auch Anlässe (oder Teile des Anlasses) in unserem am See gelegenen Aussenbereich beliebt und möglich.



Speis & Trank

Mit Wolfgang Kristan haben wir das Privileg, einen ausgewiesenen Gastgeber, Koch und ehemaligen Hotelpächter bei uns an Board zu haben. Wolfgang findet mit seiner langjährigen Erfahrung für alle ihre Anlässe & Wünsche die richtige und gute Lösung um ihre Gäste verwöhnen zu dürfen.



Ihr Event (Clubrestaurant, Lokalvermietungskonditionen, Verfügbarkeit etc.)

www.seeclub-luzern.ch/ihr-event/

Wichtig: Clubmitglieder & Aktionäre profitieren von attraktiven Verbilligungen bei den Mietkonditionen!

Kontakt Vermietung & Clubrestauration

- Wolfgang Kristan
- Mobile: 079-632 24 02
- Mail: wolfgang.kristan@seeclub-luzern.ch

Wolfgang Kristan als Gastgeber freut sich auf ihre Reservation!

-Beat Mundhaas

UNSERE MITGLIEDER



Vorname: Michael

Nachname: Siegrist

Beruf: Baumpflegespezialist

Im Seeclub seit: 2023

Beschreibe dich in drei Worten:

lernbegierig, kritisch, konstruktiv

Der Titel meiner Autobiografie lautet:

Die würde ich erst mal ergebnisoffen niederschreiben und dann ergründen, welcher Titel da passt...

Was ist deiner Meinung nach völlig unterbewertet?

Die scheinbar alltäglichen, unspektakulären Momente.

Wie bist du zum Rudern gekommen?

Durch meine Begeisterung, mich in der Natur und auf dem Wasser zu bewegen.

Was war dein schönster Moment im Seeclub Luzern / Rudern?

Die Lagunengewässer in und um Venedig zu berudern bei der Vogalonga 2024. Aber auch alle jenen Momente auf "unserem" See, wenn ein Mannschaftsboot besonders schön läuft...

Der Seclub Luzern bedeutet für mich...

immer wieder verschiedenartigen aber interessanten Menschen zu begegnen, die eine ähnliche Passion fürs Wasser teilen.

Ich rudere weil,...

es mich sowohl entspannt als auch herausfordert.

Was war dein schlechtester / bester Tipp, den du im Rudern erhalten hast?

Der Beste: Videoanalyse mit Beni und Evelyne; der Schlechteste: Wenn mir dem so scheint, denke oder frage ich jeweils nochmals nach...

Das sagt sein Teamkollege, Adrian über ihn: Ich freue mich immer mit Michi zu rudern! Es macht Spass mit jemandem am Steg und im Boot zu sein, der wohlüberlegt, ruhig und konzentriert bei der Sache ist und weiss wie man anpackt. Auf viele weitere Ausfahrten mit dir!



UNSERE MITGLIEDER



Vorname: Luina

Nachname: Tiziani

Beruf: PH-Studentin

Im Seeclub seit: 2017

Beschreibe dich in drei Worten:

Hilfsbereit, freundlich, sozial

Der Titel meiner Autobiografie lautet:

wie man mit dem Pfeiffrischen Drüsenfieber 2024km Velo fährt...

Was ist deiner Meinung nach völlig unterbewertet?

Schuhlöffel

Wie bist du zum Rudern gekommen?

Meine Cousine nahm mich mit

Was war dein schönster Moment im Seeclub Luzern / Rudern?

Schweizermeisterin U19 im Vierer

Der Seeclub Luzern bedeutet für mich...

jeden Samstag bei Wolfgang zu brunchen :))

Ich rudere weil,...

es mir Freude bereitet

Was war dein schlechtester / bester Tipp, den du im Rudern erhalten hast?

Schneller (wenn ich es könnte, würde ich schneller fahren...)

Das sagt Teamkollegin, Aliena Studhalter über Luina:

Sie ist immer motiviert, egal um was es geht. Sie hat für alle ein offenes Ohr, ist immer aufgestellt und fröhlich, offen für alles und für jede noch so dumme Idee zu haben.



11 LÄNDER - 2500 KM - 32000 HÖHENMETER

Mit dem Rad von Luzern an die U23 EM

Physik Vorlesung am 20. Februar 2024: «Hey Gian hesch Bock dich im Summer für drei Woche physisch kaputt z mache?»»

Ungefähr fünf Monate nach dieser Frage und ein wenig Planung starteten wir unsere dreiwöchigen Semesterferien im Engadin mit dem Ziel: Istanbul, Asien.



Auf dem ersten Teil unserer Reise fuhren wir über die majestätischen Pässe in den Dolomiten, entlang felsiger Küsten in Richtung Slowenien und durch Steinwüsten und steppenartige Landschaften in Kroatien. Die Hitze kam jedoch nicht zu knapp. Die Halbinsel Pag in Kroatien, welche durch die steinige Landschaft geprägt ist, entpuppte sich unglücklicherweise als eine Hitzekammer, die es uns schwierig machte, die Spur zu halten. Viele Pizzen und ein gekühltes kroatisches Bier retteten uns jedoch gekonnt vor der Austrocknung.

Nach einem Ruhetag in Split und einem überstandenen Hitzeschlag begaben wir uns auf den zweiten Teil der Reise und somit auch in die eher preiswerten Balkanstaaten. Schönes Wetter und gute Cevapcici begleiteten uns durch Bosnien nach Montenegro, wo wir einer der schönsten Nationalparks unserer Tour durchqueren konnten.



Die Nächte unter freiem Himmel im Schlafsack sorgten täglich für ein wenig Action, jedoch war die Müdigkeit meist grösser und guter Schlaf war vorprogrammiert. Unterschiedliche Vegetationen, Kulturen und Müllabfuhrsysteme prägten Albanien, Nordmazedonien und Bulgarien.

In Edirne angekommen, pünktlich zur U23-EM, wurden wir mit türkischer Küche und einer dringend benötigten Dusche belohnt. Mit Börek vollgestopft und 4kg schwerer als vor der Ankunft in Edirne, wagten wir uns auf die letzten 300km nach Istanbul, wo ein schäbiges Airbnb und viele leckere Bierchen auf uns warteten.

-Raphael Studhalter



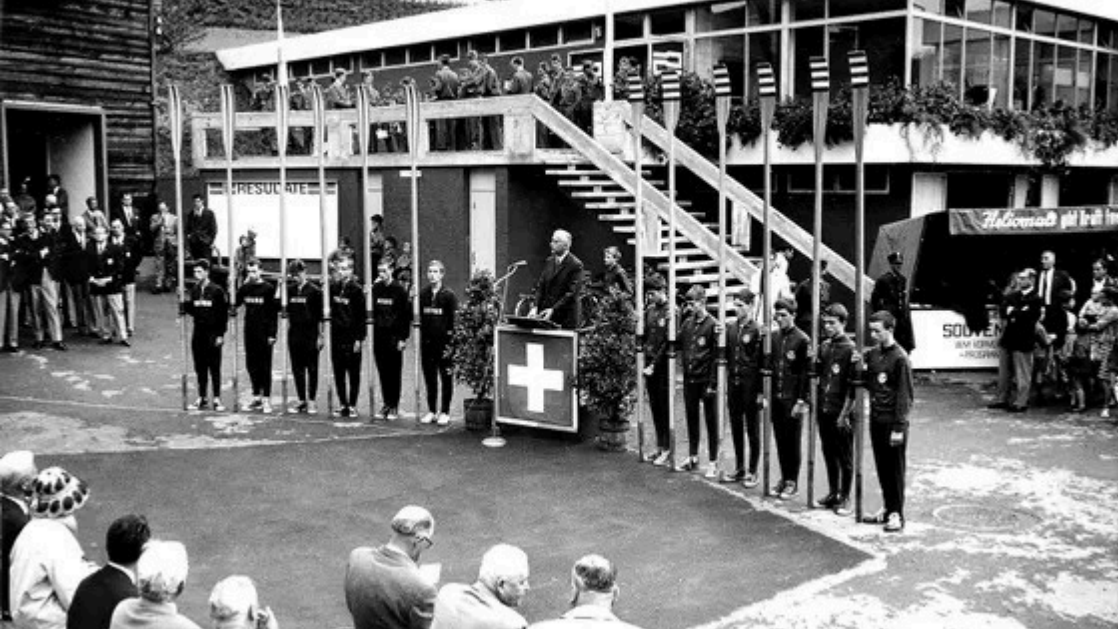
DIE STIFTUNG RUDERZENTRUM LUZERN - ROTSEE

Die Stiftung Ruderzentrum Luzern – Rotsee wurde im Jahre 1966 gegründet mit dem Ziel, den Erhalt des Ruderzentrums am Rotsee zu gewährleisten und den Trainingsbetrieb auf dem See zu organisieren.

Der Beginn

In den dreissiger Jahren des letzten Jahrhunderts wurde der am Rande der Stadt Luzern gelegene Rotsee für den Rudersport entdeckt. Seit diesem Zeitpunkt werden auf dem idyllischen und unter Naturschutz stehenden Gewässer regelmässig nationale und internationale Ruderregatten durchgeführt.

Nach den Europameisterschaften von 1934 und 1947 wurden im Jahr 1962 die ersten Weltmeisterschaften in der Geschichte des Rudersports auf dem Rotsee durchgeführt. Um den organisatorischen Anforderungen von Weltmeisterschaften gerecht zu werden, wurde durch die Bauherrschaft Regattaverein Luzern (heute Lucerne Regatta Association) mit Unterstützung des Landesverbandes für Leibesübungen (heute Swiss Olympic), dem Schweizerischen Ruderverband (heute SWISS ROWING) und den Behörden von Kanton und Stadt Luzern das erste Ruderzentrum am Rande der Rotseewiese erstellt.



Um künftig den Unterhalt und Betrieb des Ruderzentrums von der Regattaorganisation zu trennen, wurde 1966 die Stiftung Ruderzentrum Luzern – Rotsee gegründet und mit einem Startkapital von CHF 60'000 ausgestattet.

Die Erweiterung

Bereits 1974 war der Rotsee erneut Austragungsort von Weltmeisterschaften. Als grosse Neuerung in der Durchführung waren erstmals auch Frauen am Start zugelassen. Dies hatte zur Konsequenz, dass auf den Anlass hin das Ruderzentrum mit einem Anbau ergänzt werden musste. Im Neubau wurden nebst den sanitären Anlagen für die Frauen auch eine Unterkunfts- und Verpflegungsinfrastruktur eingebaut, so dass das Ruderzentrum vermehrt als Trainingsstandort für die Schweizer Rudernationalmannschaften wie auch für externe Clubs genutzt werden konnte. Mit der Vermietung der Räumlichkeiten konnte der finanzielle Unterhalt der Gebäudeinfrastruktur über Jahre sichergestellt werden.



In den Jahren 1982 und 2001 fanden auf dem Rotsee weitere zwei Austragungen von Weltmeisterschaften statt.

Die Erneuerung

Nach einer erneuten Bewerbung für die Weltmeisterschaften 2011 musste der Regattaverein Luzern im Jahre 2007 einen Rückschlag hinnehmen. Der Weltruderverband World Rowing begründete den Negativentscheid mit der in die Jahre gekommenen Infrastruktur am Rotsee.

Nach einem anfänglichen Wundenlecken wurde rasch klar, dass man in Luzern bereit ist zu investieren, damit auch in Zukunft internationale Ruderregatten in Luzern durchgeführt werden können.

So wurde 2010 der Verein Naturarena Rotsee gegründet, in welchem nicht nur Ruderer vertreten waren, sondern auch die Behörden von Kanton, Stadt, Gemeinde Ebikon, Quartierverein Maihof, die Rotseefischer und verschiedene Naturschutzorganisationen. Der Vereinszweck bestand darin, die Ruderinfrastruktur am Rotsee zu modernisieren und gleichzeitig die Interessen von Natur und Naherholung sicherzustellen.

Nach einer Planungsphase mit Architekturwettbewerb, welcher von den Zürcher Architekten Fuhrmann & Hächler gewonnen wurde, starteten im Herbst 2012 die Bauarbeiten mit dem Zielturm, welcher am 02.07.13 feierlich eingeweiht werden und wenige Tage später bereits seine Feuertaufe mit zwei Regatten hintereinander erleben konnte.



In einem nächsten Schritt wurden von 2013 bis 2016 die nächsten 3 Projektschritte realisiert. Das Ruderzentrum als Kernstück der Investitionen von rund 16 Mio. Franken, die Arbeiten an Ufer und Wegen zwischen Rotseefähre und Ziel, sowie die komplette Erneuerung der Wasserinfrastruktur mit den verschiedenen Pontons, der Startanlage mit Startturm, das Albanosystem aber auch etwa die Beschaffung eines Baubootes gehörten dazu. Am 12. Mai 2016 konnte mit einer Feier die Erneuerung der Ruderinfrastruktur am Rotsee abgeschlossen werden und die Verantwortlichkeiten für das neue Ruderzentrum Luzern – Rotsee vom Verein Naturarena Rotsee an die Eigentümerin, die Stiftung Ruderzentrum Luzern - Rotsee übertragen werden.



Heute

Im Zuge der Planung und Projektierung des neuen Ruderzentrums wurde auch festgestellt, dass die Stiftung als Eigentümerin und Betreiberin weiterhin die richtige Rechtsform ist. Nachdem diese Frage zugunsten der Stiftung beantwortet war, wurde letztere mit weiteren Kompetenzen ausgestattet, indem nebst der Gebäudeinfrastruktur auch die gesamte Regattainfrastruktur in deren Portfolio übergang. So ist die Stiftung heute Eigentümerin des Ruderzentrums, des Zielturms, des Übermittlungsgebäudes auf dem Zielplatz, der verschiedenen Pontons, der Startanlage mit Startturm, des Albanosystems, zudem von insgesamt 18 Schlauchbooten und Katamaranen und vielem mehr.

Wie bereits vor der Erneuerung ist der Stiftungsrat verantwortlich für den Betrieb des Ruderzentrums und des Trainingsbetriebs auf dem Rotsee und pflegt den Kontakt zu allen Stakeholdern wie Behörden, Quartierverein, Naturschutzorganisationen, der Fischerei und den Nachbarn.



Stiftungsrat von links: André Vonarburg, Finanzchef; Heinz Schaller Immobilien und Mobilien; Annemarie Lüthi; Vertreterin SWISS ROWING; René Fischer, Präsident und Betrieb; Markus Hertig, div Aufgaben; Andreas Bucher, Vertreter Lucerne Regatta Association

Finanzierung

Das Ruderzentrum gilt als Private Public Partnership Vorzeigeprojekt. Investiert haben der Bund 3.15 Mio. CHF, der Kanton Luzern 7.1 Mio., die Stadt Luzern 2.7 Mio., die Gemeinde Ebikon 0.5 Mio. und Private 2.55 Mio., davon 600'000 CHF der Schweizerische Ruderverband.

Damit der Betrieb der gesamten Infrastruktur finanziell getragen werden kann, werden die Räumlichkeiten ausserhalb von Regatten durch die Stiftung vermietet. Die aktuellen Ankermieter sind SWISS ROWING und die private LMS-Schule, welche zur Four Forest Group gehört. Die Bootshallen sind den drei Luzerner Ruderclubs für das Training vom 01. Mai bis zum 15. Oktober vermietet.

-René Fischer, Präsident der Stiftung Ruderzentrum Luzern - Rotsee

RUDERWELTMEISTER VON 1974 KEHREN AUF DEN ROTSEE ZURÜCK

Am Samstag, 07. September 2024 kam es auf dem Luzerner Rotsee zu einem ganz besonderen Wiedersehen.



Genau 50 Jahre nachdem der amerikanische Leichtgewichtsachter auf dem Rotsee den Weltmeistertitel gewann, trafen sich die 8 Ruderfreunde erneut auf dem legendären Göttersee. Die mittlerweile gereiften, zwischen 70 und 76 Jahre alten Herren und die meisten nicht mehr der Leichtgewichtsklasse von maximal 72.5 Kg angehörend, waren sichtlich glücklich und gerührt zugleich, dieses Ereignis mit einer Ausfahrt im Königsboot des Ruderns gemeinsam feiern zu können. Hat das Wassern des schmalen Bootes und das Einsteigen dem einen oder andern noch etwas Schwierigkeiten bereitet, zeigte sich spätestens ab dem ersten Ruderschlag, wer einmal ein Champion war, der bleibt das ganze Leben ein Champion.

Nach der Fahrt wurden die Jubilare applaudiert von ihren Angehörigen, aber auch Rudergrößen wie Fredy Bachmann, selber Teilnehmer an den Ruderweltmeisterschaften von 1974 im Skiff und Mario Gyr, Olympiasieger von 2016 standen am Ufer und freuten sich über die gelungene Achterfahrt. Im Anschluss lud die Stiftung Ruderzentrum Luzern – Rotsee die Gäste aus den USA zu einem Apéro ein. In einer kurzen Ansprache würdigte Mario Gyr die Leistung der Crew und betonte, welche Vorbilderrolle sie als ehemalige Weltmeister noch heute tragen. Im Hinblick auf die Vergabe der Weltmeisterschaften von 2027 machte Gyr gleichzeitig noch etwas Werbung für die Kandidatur von Luzern. Mit etwas Smalltalk ging der für die Protagonisten sicher unvergessliche Abstecher an den Rotsee zu ende.

-René Fischer



44 WEST

4800 KM über den Atlantik

Der Sommer ist endlich da und schon ist es Zeit für das nächste Update von 44west. Die grosse Neuheit: unser Boot ist endlich angekommen! Umso mehr freut es uns, die letzten drei Monate mit euch allen revue passieren zu lassen - auf gehts!

Update Reise nach England

Die letzten Monate wurden ereignisreich eingeleitet durch unsere Reise nach England zu unserem Bootsbauer, Rannoch Adventures. Während einer Woche waren wir in Burnham-on-Crouch, haben den Tag durch unsere RYA Pflichtkurse in Sachen Funk, Navigation und erste Hilfe besucht und Abends jeweils Zeit mit unserem Boot verbracht - zuerst an Land und dann auf dem Wasser. So war zumindest der Plan. Die Realität sah leider etwas anders aus: Am zweiten Tag haben wir uns einen ekligen Magen-Darm-Virus eingefangen, welcher uns Mann für Mann während der ganzen Woche beschäftigte. Die Kurse konnten wir zum Glück belegen, aus den drei geplanten Ausfahrten auf dem Wasser wurden allerdings nur eine. Aber immerhin eine. Der erste Eindruck: Das Boot ist unbeladen ziemlich wackelig, aber grösser als erwartet und um einiges schneller als erwartet!

Update Boot

Unser Boot ist endlich da und wir freuen uns unglaublich! Vielen vielen Dank an alle, die uns das ermöglicht haben! Seit unserer Reise nach London vor drei Monaten hat unser Boot nun schon einiges erlebt, es wurde in die Schweiz transportiert, am Zoll importiert, versichert, vom Schifffahrts- und Strassenverkehrsamt geprüft und eingelöst, mit unserem Branding foliert, mit dem notwendigen Loose Equipment ausgestattet und mit einer massgeschneiderten Blache eingekleidet.



Update Team

Mit dem neuen Boot ist das Team auch super gelaunt! Die letzten Monate waren sehr 44west intensiv aber entsprechend fruchtvoll! Nebst dem Rudern bereitet sich Lorenzo auf die kommende berufliche Herausforderung vor und versucht möglichst viel für 44west vorzuarbeiten, Matt konnte seinen Masterarbeit mit Bestnote abschliessen und widmet sich nun seinen Zukunftsplänen, Luca wird seinem Praktikum schon bald eine Festanstellung bei Bellecapital folgen lassen und Julian kämpft sich durch die letzten Prüfungen durch, nebst seiner Anstellung bei PwC. Das neue Boot ist da und die Moral ist gut!

Update Training

Mit der Ankunft unseres neuen Bootes hat sich auch unser Training erweitert! Die beiden Highlights soweit: Zwei 24 Stunden Ausfahrten auf dem Zugersee! Die ersten Emotionen: Schneller als gedacht, spassiger als gedacht, aber vor allem in Punkto Schlaf und Regeneration haben wir viel, wirklich viel Raum nach oben!

Gerne verkünden wir zudem eine Erweiterung in unserem extended Team mit unserem neuen Coach Gus.

Mit Gus haben wir einen erfahrenen Ozean-Rower und Leistungstrainer an unserer Seite und können uns so optimal auf die bevorstehenden Herausforderungen vorbereiten!

Nebst unserem eigenen RX45 Ozean-Ruderboot haben wir die Freude, ein weiteres Boot an unserer Seite zu haben. Seit zwei Wochen haben wir nun auch unser LiteBoat für die Tour du Lac im September erhalten. Mit diesem Boot werden wir hoffentlich schnell genug sein, um das schnellste Boot bei der Umrundung des Genfersee zu sein. Im Anschluss zum Rennen werden wir das Boot zwar wieder zurückgeben, wir freuen uns aber jetzt schon auf die nächsten paar Ausfahrten in diesem Rennkahn!

Update Training

Die letzten drei Monate waren gespickt mit Events! Kurz nachdem wir von England zurückgekommen sind hatte unser Boot den ersten Auftritt an der Lucerne Regatta am Rotsee. Während dem gesamten Rennwochenende konnten wir unser Boot ausstellen und Fragen von Interessenten beantworten



Wir suchen einen Hauptsponsor

Und nun zu einem sehr wichtigen Anliegen für 44west. In 15 Monaten starten wir über den Atlantik und vor lauter Sponsorenankündigungen könnte man denken, dass unser Projekt bereits vollkommen finanziert ist. Das ist leider noch nicht so. Trotz der grosszügigen Unterstützung unserer Sponsoren fehlen uns noch rund CHF 100'000, was ca. 1/4 unseres Budgets ausmacht, zur vollständigen Finanzierung unserer Atlantiküberquerung. Zeit für neue Sponsoren, oder sogar für einen grossen Hauptsponsor. Kennt ihr wen?

Outlook Sommer

Doch genug zu dem, was war. Jetzt geht der Blick nach vorne zu den wohl aufregendsten Monaten unsere Kampagne bisher. Im Juli haben wir einen weiteren 36 Stunden row, unsere Bootstaufe und dann endlich, endlich unsere erste Ausfahrt auf dem Ozean. Während rund einer Woche werden wir - umgeben von Salzwasser - die ersten Erfahrungen auf dem offenen Meer mit unserem neuen Boot machen können. Im August werden wir uns etwas erholen, um bestmöglichst für das kommende Jahr gewappnet zu sein und um dann im September die Tour du Lac mit unserem neuen LiteBoat in Angriff nehmen zu können. Wie das alles wird liest ihr hoffentlich im nächsten Revue!

Schönen Sommer an alle und bis bald!

Euer 44west Team!

Instagram: 44west.ch

Website: 44west.ch

Youtube: 44west



«VORSTUDIE FUSS- & VELOACHSE ALPENQUAI»

Zwischenbericht Teilprojekt

Seit 2022 läuft der Mitwirkungsprozess zum städtischen Thema: «Entwicklungskonzept für das linke Seeufer und das Gebiet Tribtschen II Umsetzungsprojekt». Dieses Entwicklungsprojekt der Stadt Luzern sieht unter anderem für den Raum Alpenquai eine Aufwertung für den Fuss- und Veloverkehr und eine Entlastung des Alpenquais vom Autoverkehr vor. Dies soll mit einem neuen Verkehrsregime und einer starken Reduktion der öffentlichen Parkplätze erreicht werden. Die Vorstudie beinhaltete die Prüfung geeigneter Umsetzungsmassnahmen. Bericht und Antrag wurden bereits im 2021 vom grossen Stadtrat beschlossen.

Gemeinsames Auftreten der drei Wassersportvereine als Erfolgsrezept

Aufgrund einer ersten Infoveranstaltung zur Vorstudie haben sich die drei Wassersportclubs am Alpenquai (Ruderclub Reuss Luzern, Seeclub Luzern, Kanuclub Luzern) zusammen mit der Bootshaus SCL AG als Interessengemeinschaft formiert. In verschiedenen gemeinsamen Meetings wurden die wichtigen Anforderungen an ein Umsetzungsprojekt erarbeitet und ausformuliert. Vor Ort wurde der Projektleitung die Gegebenheiten und Funktionsweise der Wassersportvereine nähergebracht. In gemeinsamen Schreiben vom 4.Januar 2022, 12.November 2022 und 30.August 2023 haben die Vertretungen der Wassersportvereine die Anliegen und Anforderungen an den Stadtrat und an die Projektleitung explizit formuliert und auch an weiteren Mitwirkungsveranstaltungen entsprechend vertreten.

Die drei wichtigen Forderungen

Die drei Wassersportvereine am Alpenquai repräsentieren rund 1'500 Mitglieder*innen. Für die Vereine ist es unerlässlich, dass bei den Clubhäusern entsprechende Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Über alle drei Vereine gerechnet beträgt der Anteil Mitglieder mit Wohnsitz ausserhalb der Stadt Luzern rund 50 Prozent. Zur Sicherstellung des Para-Sportbereiches aber auch durch Drittnutzende der Gebäude (welche zur Sicherung des benötigten Unterhaltes der Gebäude einen wichtigen Beitrag leisten) sind entsprechende Parkmöglichkeiten in der Nähe der Clubhäuser lebenswichtig und betriebswirtschaftlich essenziell. Viele andere Sportanlagen der Stadt Luzern verfügen heute schon über eigene oder angegliederte Parkflächen, dieser Massstab muss auch für die Wassersportvereine gelten. Daraus entstanden folgende konkreten Anforderungen:

1. Ein allgemeines Fahrverbot (Zubringerdienst für Anwohner gestattet) ab der Werkhofstrasse für den Alpenquai.
2. Die Zufahrten zu den drei Sportvereinen mit Transportfahrzeugen (max. 17m Länge, 2.3m Breite) muss auf der Strasse Alpenquai und bei allen Einfahrten und Ausfahrten der Vereinsareale problemlos möglich sein.
3. Für die drei Wassersportvereine braucht es ein verbleibendes Parkplatzangebot (# in Verhandlung) plus spezielle barrierefreie Parkplätze direkt bei den Clubhäusern.

Aktueller Stand

Der Stadtrat konnte im Sommer 2024 die Vorstudie (Betriebs- & Gestaltungskonzept) zur Aufwertung des Alpenquais abschliessen. Der Stadtrat nahm die Vorstudie am 3. Juli 2024 zustimmend zur Kenntnis und hat auch die Forderungen der Wassersportvereine behandelt. Grundsätzlich kann daraus folgender Zwischenstand abgeleitet werden. Der Stadtrat hält am Konzept fest, dass mehrheitlich alle Parkplätze entlang des Alpenquai aufgehoben werden sollen.

Es wird grössere Baumrabbatten geben sowie werden die Gehwegflächen erweitert. Die Parkierung von Velos & Motos wird neu organisiert und der hintere Teil des Alpenquais (ab Werkhofstrasse) wird zu einer Begegnungszone inklusive des geforderten Fahrverbots (ausgenommen Zubringerdienst). Ebenfalls wird die Zu- und Wegfahrt für unsere Transportfahrzeuge gewährleistet werden. Auch soll unserer Anforderung an Parkplätzen Rechnung getragen werden! So wird eine beschränkte Anzahl Parkplätze bei den Clubhäusern bestehen bleiben, ergänzt mit IV-, Handwerker- und Güterumschlagsflächen.

Wie geht es weiter?

Die Interessengemeinschaft der Wassersportvereine kann die grundsätzliche Erfüllung der Forderungen 1 und 2 würdigen, jedoch besteht zum Punkt 3, den zu gestaltenden Parkflächen bei den Clubhäusern noch Klärungs- und Optimierungsbedarf. Wir sind der Meinung, dass wichtige Fragestellungen; zur Anzahl der Parkplätze, dem Parkplatz- und Zufahrtsregime, der Transparenz und Umsetzbarkeitsprüfung des effektiven Gestaltungsplans sowie zum Zeitplan, zeitnah geklärt werden müssen. Damit dazu eine Win-Win Situation zwischen der Stadt und den Trägerschaften der Clubhäuser entwickelt werden kann, werden die Vereine eine weitere Schriftlichkeit zuhanden des neuen zuständigen Stadtrates Marco Baumann formulieren. Zudem sollen die offenen Punkte an einem gemeinsamen Meeting mit der Stadt Luzern sowie der Interessengemeinschaft der Wassersportvereine besprochen, das gemeinsame Verständnis weiter geschärft, sowie eine vertretbare Lösung dazu geschnürt werden!

Interessengemeinschaft der Wassersportvereine am Alpenquai
(Ruderclub Reuss Luzern, Seeclub Luzern, Bootshaus SCL AG,
Kanuclub Luzern)
-Beat Mundhaas

SCL GRAM



